

Digitale Bildung

1. Masterplan für die Digitalisierung im Bildungswesen

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

2. Wozu ein Masterplan?

Online-Risiken und -Chancen von Kindern und Jugendlichen

Ergebnisse der Bildungsforschung seit 2006

3. Beurteilung des Masterplans

4. Themen für den SGA

EU Kids Online seit 2006

Paus-Hasebrink, Ortner 2008, S. 15/16, S. 97

Ausbau einer tragfähigen Datenbasis

Förderung von Forschung zu Risiken nötig; Dringender Bedarf an Daten zu jüngeren Kindern; Erkenntnisse zur Rolle von Eltern und Lehrern fehlen weitgehend; Bedarf an Panel-, Langzeit- und internationalen Studien; Mangel an akademischer Forschung; Ausbau der Finanzierungsmöglichkeiten

Schutz gegen illegale und jugendgefährdende Inhalte

Uneinheitliche Gesetzeslage erschwert Jugendschutzmaßnahmen; Weitere Kontrollinstanzen müssen geschaffen werden; Diskussionen zur Handhabung von kinder- und jugendgefährdenden Inhalten; Ausbau der freiwilligen Selbstkontrolle von Internet Service Providern; Internationale Zusammenarbeit forcieren; Einsatz von Jugendschutzprogrammen; Evaluation der bestehenden Jugendschutzaktivitäten

Stärkung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien

Bedarf an zielgruppenorientierten Informationen und Hilfestellungen; Ausbau des Angebots an Elterninformation und Schulungen; Einbindung von Kindergärten und Schulen bei der Ansprache der Eltern

Förderung der Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen

Vermittlung von Online-Kompetenzen in der Schule; Qualifizierung von Lehrkräften; Außerschulische Vermittlung von Medienkompetenz; Entwicklung neuer medienpädagogischer Konzepte

Zusammenarbeit zur Erarbeitung bundesweiter Maßnahmen

Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Stakeholdern; Entwicklung eines bundesweiten Maßnahmenkatalogs

EU-Kids Global <http://globalkidsonline.net/>

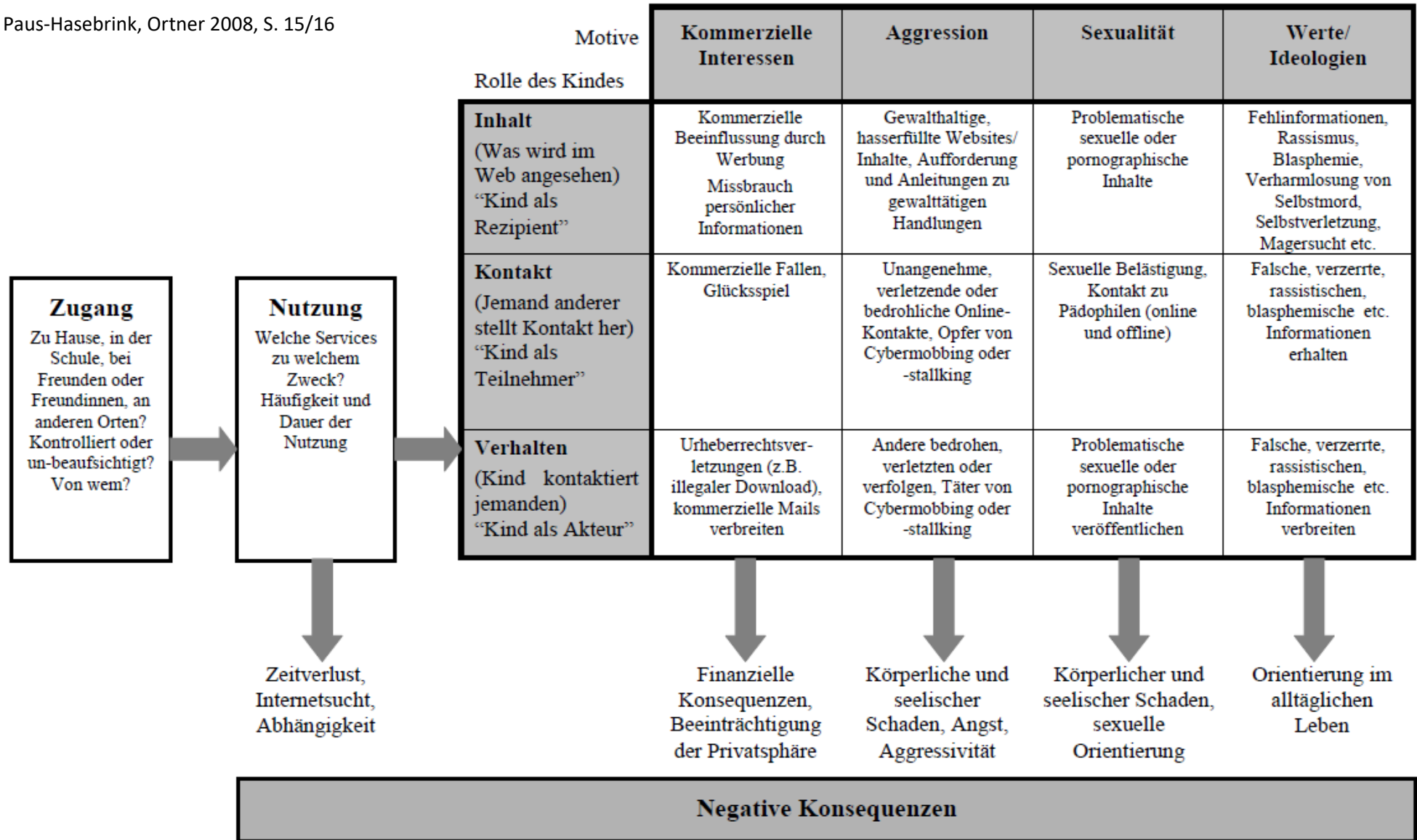
EU-Kids Europe <http://www.lse.ac.uk/media-and-communications/research/research-projects/eu-kids-online>

EU-Kids Austria <http://www.lse.ac.uk/media-and-communications/research/research-projects/eu-kids-online/participant-countries/national-languages/austria>

EU-Kids Deutschland <https://www.eukidsonline.de/>

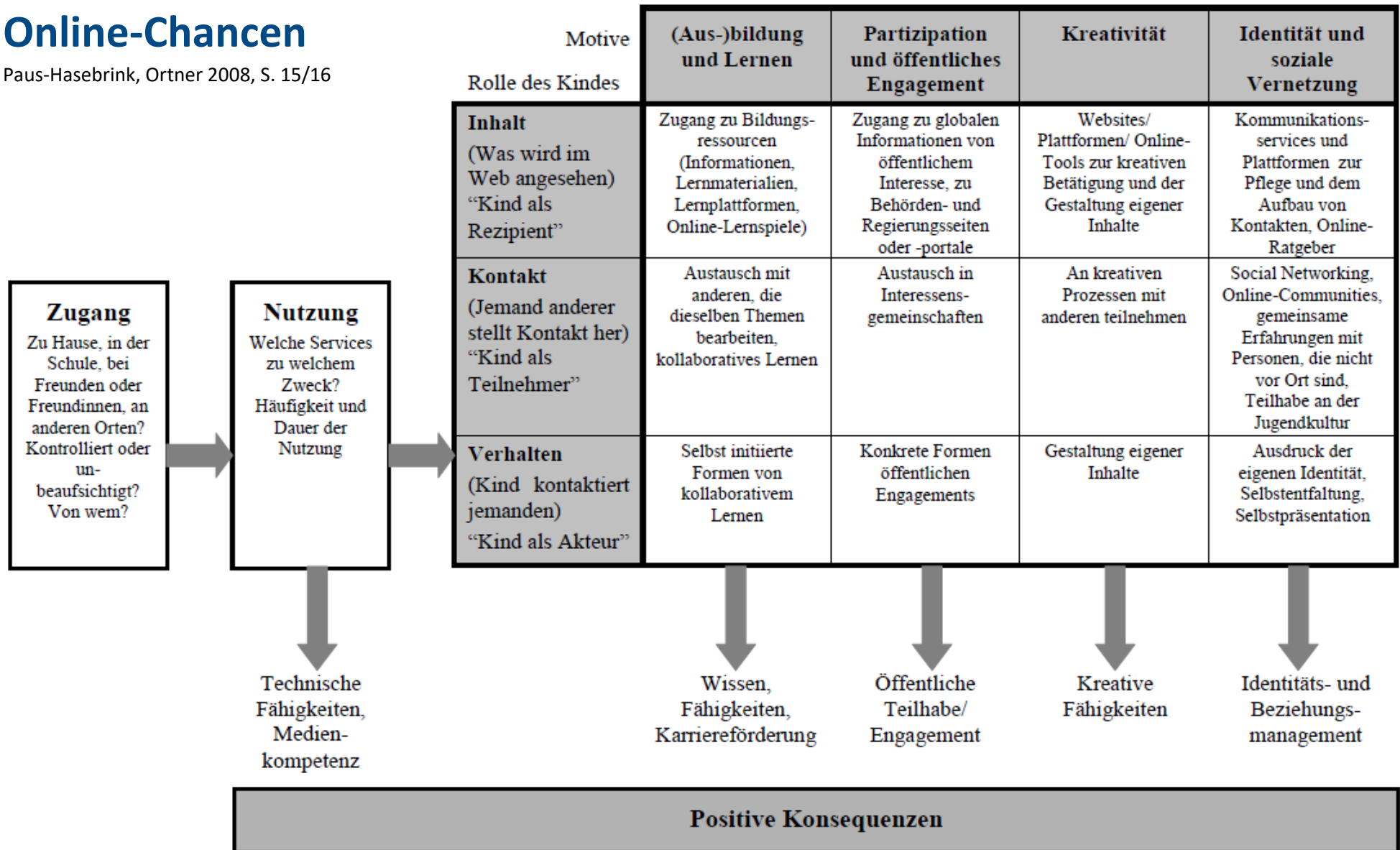
Online-Risiken

Paus-Hasebrink, Ortner 2008, S. 15/16



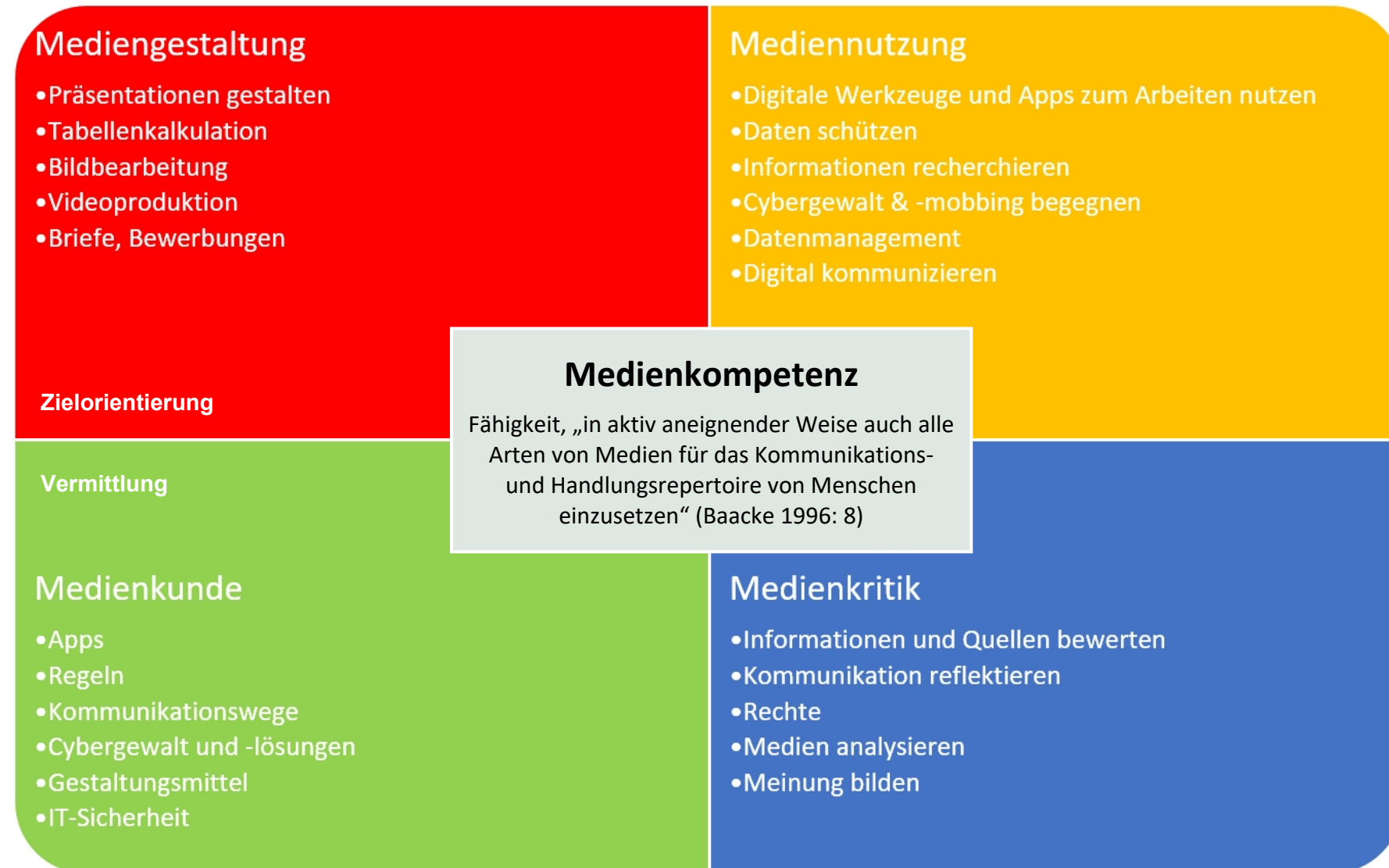
Online-Chancen

Paus-Hasebrink, Ortner 2008, S. 15/16



Das Bielefelder Kompetenzmodell

Baacke 1996, Treutmann et al. 2007



Zentrale Aussagen der Bildungsforschung (EU Kids Online, 2008)

Paus-Hasebrink, Ortner 2008, S. 83-94

Vermittlung von Online-Kompetenzen ist zentrale Aufgabe von Schule

- kritischer und selbstbestimmter Umgang mit medialen Angeboten, nicht nur technische Fertigkeiten
- Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Institutionen (z.B. Jugendeinrichtungen)
- Verringerung des Digital divide

Qualifizierung von Lehrkräften, Schulämtern und Ministerien

→ BMBWF Handlungsfeld 3 „Lehrende“

- Anteil medienpädagogischer Inhalte in der Lehrerausbildung ausbauen und verpflichtend festhalten
- Weiterbildung von Lehrern und Lehrerinnen (technische Grundkenntnisse, medienerzieherische Themen, Disaktik, ...)
- Schulorganisation

Entwicklung neuer medienpädagogischer Konzepte

→ BMBWF Handlungsfeld 1 „Software“

- Mediennutzung (aktiver Umgang mit Medien),
- Medienkunde (kenntnisreicher Umgang),
- Mediengestaltung (kreativ-gestaltender Umgang),
- Medienkritik (kritisch-reflexiver Umgang).
- Bereitstellung praxisorientierter, didaktisch und methodisch fundierter Materialien zum Einsatz von Medien und insbesondere zur Medienerziehung

NBB 2018: Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Ergebnisse aus dem Nationalen Bildungsbericht Österreich 2018; Brandhofer et al. 2018, S. 342-345

- **Medienpädagogisch versierte Weiterentwicklung der Digitale Grundbildung**
Stärkung von Computational Thinking und Medienethik
→ BMBWF Handlungsfeld 1 „Software“
- **Aus- und Weiterbildung der Lehrenden**
Politischer Wille allein ist zu wenig: Motivation der Lehrenden als wichtiger Faktor
→ BMBWF Handlungsfeld 3 „Lehrende“
- **Innovative Lehr- und Lernformen an Schulen gezielt fördern**
→ BMBWF Handlungsfelder 1 „Software“ & 3 „Lehrende“
- **Zentrale IT-Dienste ausbauen**
→ BMBWF Handlungsfeld 2 „Hardware“

BMBWF Masterplan für die Digitalisierung im Bildungswesen (2018/20)

BMBWF 2020, Themen > Schule > Zentrale Reformen und Projekte > Digitale Bildung (<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi.html>)

Folgende Zielsetzungen werden mit dem Masterplan für Digitalisierung verfolgt:

- **Innovation in Methodik und Didaktik** durch pädagogisch versierte Nutzung der digitalen Möglichkeiten im Unterricht. (→ [Mediennutzung und -pädagogik](#))
- **Altersadäquate Förderung** der digitalen Kompetenzen und Wissen sowie kritische Bewusstseinsbildung in allen Schularten und Schulstufen entlang klarer pädagogischer Leitlinien. (→ [Medienkritik](#))
- **Steigerung des Interesses** an Technologie und Technologieentwicklung, insbesondere unter Mädchen. (→ [Medienkunde & -gestaltung](#))
- **Verlässliche Vermittlung** der digitalen Fertigkeiten, Kompetenzen und Wissen, die für einen erfolgreichen Übertritt in den Arbeitsmarkt erforderlich sind. (→ [Medienkunde](#))
- **Förderung** der mit der Digitalisierung verbundenen **kreativen Potenziale** unter den Schülerinnen und Schülern sowie Stärkung von Talenten. (→ [Mediengestaltung](#))

Fazit

- Schulen(!) stehen in der Verantwortung, Online-Kompetenzen zu vermitteln, Lehrkräfte zu qualifizieren, Medienkompetenz zu vermitteln und entsprechende medienpädagogische Konzepte zu entwickeln.
- Der Masterplan Digitalisierung des BMBWF entspricht im Kern diesen Anforderungen.

Themen für SGA und Elternmitarbeit

- **Medienkompetenz als Unterrichtsthema**, methodische und didaktische Umsetzung, Einbindung außerschulischer Institutionen, Möglichkeiten zur Gestaltung von Lehrplänen, Ansprache von Online-Chancen und -Risiken, Medienkritische Beispiele aus Sozialen Netzwerken, Fake-Checks, Hasspostings, ... ([Handlungsfelder 1 „Software“](#)).
- **Ausbau der Infrastruktur**, Finanzierung, Aufbau von Schulnetzwerken (Online-Chancen gezielt nutzen, z.B. statt WhatsApp-Gruppen) ([Handlungsfeld 2 „Hardware“](#))
- **Qualifizierung von Lehrkräften** ([Handlungsfeld 3 „Lehrende“](#)):
Maßnahmen, Finanzierung, Freistellung, inhaltliche Ausrichtung, Motivation, ...
- ... ?

Literatur zum Thema

- Baacke, D. (2007). Medienpädagogik (Grundlagen der Medienkommunikation, Band 1). Tübingen: Max Niemeyer. (1. Aufl. 1997)
- BMBWF (2019). Digitale Bildung. Masterplan für die Digitalisierung im Bildungswesen. URL: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi.html>
- Brandhofer, G., Baumgartner, P., Ebner, M., Köberer, N., Trültzsch-Wijnen, C. & Wiesner, C. (2019). Bildung im Zeitalter der Digitalisierung. In S. Breit, F. Eder, K. Krainer, C. Schreiner, A. Seel & C. Spiel (Hrsg.), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018 – Band 2. Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen (S. 307–362). Graz: Leykam.
- Breit, S., Eder, F., Krainer, K., Schreiner, C., Seel, A. & Spiel, C. (Hrsg.). (2019). Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018 – Band 2. Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen. Graz: Leykam.
- Livingstone, S. & Haddon, L. (2009). EU Kids Online. Final Report (EC Safer Internet Plus Programme Deliverable D6.5). London: London school of economics and political science.
- LSE London School of Economics and Political Science. (2019). Enhancing knowledge of European children's online opportunities, risks and safety. Zugriff am 04.10.2019. Verfügbar unter <http://www.lse.ac.uk/media-and-communications/research/research-projects/eu-kids-online>
- Oberwimmer, K., Vogtenhuber, S., Lassnigg, L. & Schreiner, C. (Hrsg.). (2019). Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018 – Band 1. Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren. Graz: Leykam.
- Paus-Hasebrink, I. & Ortner, C. (2008). Online-Risiken und -Chancen für Kinder und Jugendliche: Österreich im europäischen Vergleich. Bericht zum österreichischen EU Kids Online-Projekt. Salzburg: Universität Salzburg.
- Treumann, K. P., Meister, D. M., Sander, U., Burkatzki, E., Hagedorn, J., Kämmerer, M. et al. (2007). Medienhandeln Jugendlicher. Mediennutzung und Medienkompetenz. Bielefelder Medienkompetenzmodell. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-90509-9>